

Patienteninformation:

Transurethrale Resektion der Prostata (TUR-P)

Sehr geehrter Patient,

mit diesem Schreiben informieren wir Sie über den weiteren Verlauf nach der Operation.

Bei Ihnen soll wegen Ihrer Beschwerden durch Ihre vergrößerte Prostata das Gewebe mit einer Transurethralen Resektion der Prostata oder TUR_P behandelt werden. Das Prinzip der TUR-P besteht darin, über die Harnröhre die vergrößerten Anteile ihrer Prostata (das Adenom) operativ zu entfernen. Hierzu wird das Gewebe mit einer elektrischen Schlinge unter Sicht schrittweise abgetragen.

Die möglichen Risiken, Komplikationen und Alternativen zum geplanten Eingriff werden wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch erklären und Ihr Einverständnis dokumentieren.

Ablauf des stationären Aufenthaltes:

Nach der Operation kommen Sie nach einem kurzen Aufenthalt im Aufwachraum wieder direkt in Ihr Zimmer.

Medikamente:

Bitte informieren Sie Ihren Stationsarzt bzw. das Pflegepersonal über Medikamente, die Sie von Haus aus einnehmen. **Blutverdünnende Medikamente** dürfen Sie nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt einnehmen. Darüber hinaus kann es sein, dass Sie vom Stationsarzt zusätzliche Medikamente während Ihres stationären Aufenthaltes bzw. für die Zeit danach verordnet bekommen. Diese sind im Entlassbrief erwähnt.

Thrombose:

Zur Vermeidung von Thrombosen erhalten Sie während des stationären Aufenthaltes täglich eine Bauchspritze und müssen Antithrombosestrümpfe tragen. Evtl. müssen Sie die Thromboseprophylaxe zu Hause fortsetzen, genaue Informationen finden Sie im Entlassbrief.

Harnröhrenkatheter:

Nach der OP wird Ihnen ein Harnröhrenkatheter mit Spülfunktion durch die Harnröhre in die Blase eingelegt. Dieser soll verhindern, dass sich in der Blase geronnenes Blut (Blutkoagel) sammelt. Der Katheter wird üblicherweise am 2. Tag nach der Operation entfernt. Gelegentlich muss der Katheter auch einige Tage länger liegen bleiben. Der Blasenkatheeter ist ein Fremdkörper, der von der Harnblase wahrgenommen werden kann. Sollten Sie bei liegendem Katheter das Gefühl einer vollen Harnblase oder Schmerzen haben, melden Sie sich bitte beim Pflegepersonal Ihrer Station.

Was Sie noch wissen sollten?

Obwohl von außen nicht sichtbar, besteht im Bereich der Prostataloge eine Wundhöhle. Die vollständige Abheilung dieser Wundfläche dauert ca. 4-6 Wochen. Innerhalb dieses Zeitraums kann es wiederholt zu kleinen Blutungen kommen oder der Urin leicht blutig sein. Gelegentlich kann auch ein kleines Blutkoagel erscheinen. Diese Situation ist Bestandteil der Wundheilung und ist für Sie nicht gefährlich. In dieser Zeit werden Sie auch häufiger einen starken Harndrang empfinden. Zusätzlich

Titel des Appendix: Patienteninformation Transurethrale Resektion der Prostata, TUR-P	gültig ab: Januar 2019	gültig bis: Revision
---	---------------------------	-------------------------

kann es sein, dass der Harnstrahl noch nicht ausreichend kräftig ist. Auch dies erklärt sich durch die Wundheilung innerhalb der Prostata, die zurückgebliebene Prostatakapsel muss heilen und schwillt, wie jedes andere operierte Gewebe, erst mal an.

Um Wundheilung zu unterstützen und die durch sie verursachten Symptome zu lindern, erhalten Sie ggf. Medikamente. Zudem sollte das Gewebe um die Prostata geschont werden.

Die folgenden Verhaltensregeln sollten Ihnen helfen, die Nachbehandlung bestmöglich zu gestalten:

- Täglich sollten, über einen Zeitraum von 2 Wochen, ca. 2 -3 Liter Flüssigkeit getrunken werden. Geeignete Getränke nach der OP sind z. B. Tee und Wasser. Ein übermäßiger Alkoholenuss sollte vermieden werden.
- Leichte körperliche Aktivitäten, wie z. B. Spaziergänge, können durchgeführt werden.
- Längere Fahrten mit dem Fahrrad oder Motorrad sollten vermieden werden.
- Sexuelle Enthaltsamkeit ist in den ersten 4 Wochen zu empfehlen. Der Samenerguss kann rötlich/bräunlich sein, dies ist nicht gefährlich. Möglicherweise wird die Samenflüssigkeit nicht nach vorne, sondern nach hinten in die Blase transportiert. Es resultiert ein „trockener“ Orgasmus. Dies ist eine Folge der Operation und sehr häufig. Das Orgasmusgefühl bleibt jedoch vollständig erhalten.
- Während der ersten 3 Wochen sollten Sie nur duschen, nicht heiß baden oder in die Sauna gehen. Heizkissen, Wärmflaschen oder dergleichen sind zu vermeiden.
- Achten Sie auf regelmäßigen weichen Stuhlgang. Nicht pressen beim Stuhlgang, ggf. Abführmittel verwenden.

Was dürfen Sie nicht?

Körperliche Belastung: Auf körperliche Anstrengungen, insbesondere Heben von schweren Gegenständen, sollte in den ersten 2 Wochen nach der Operation verzichtet werden.

Wann sollten Sie einen Arzt informieren bzw. aufsuchen?

Bei Blut im Urin, bitte mehr trinken und Bettruhe halten. Sollte die Blutung stärker sein und länger anhalten und wie beim „Nasenbluten“ aussehen, bitte den Urologen oder unser Klinik aufsuchen.

Ärztliche Nachkontrollen:

Wir empfehlen Ihnen regelmäßige Kontrollen bei Ihrem niedergelassenen Arzt.

Titel des Appendix: Patienteninformation Transurethrale Resektion der Prostata, TUR-P	gültig ab: Januar 2019	gültig bis: Revision
---	---------------------------	-------------------------

Am letzten Tag Ihres stationären Aufenthaltes verlassen Sie unsere Station mit einem Entlassbrief. Er enthält alle wichtigen Informationen für Ihren Urologen und/oder Hausarzt, bei denen Sie sich kurzfristig zur Kontrolle vorstellen und den Entlassbrief abgeben sollten, da der Arztbrief auch eine Empfehlung für die weitere Diagnostik bzw. Therapie enthält. Es ist möglich, dass Sie bei Entlassung einen vorläufigen Arztbrief erhalten, in dem einige Angaben noch fehlen (z. B. das Ergebnis der feingeweblichen Untersuchung). Bei der Entlassung wird ihr Stationsarzt Ihre Fragen zum weiteren Vorgehen beantworten. Dieses können Sie auf dem Formular „**Haben Sie Fragen zu Ihrer Entlassung**“, welches Ihnen bei der Aufnahme ausgehändigt wird, vorab formulieren. Sobald alle Angaben vorliegen, bekommt Ihr Urologe oder Hausarzt einen endgültigen Brief zugesendet.

Bei akuten Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren niedergelassenen Arzt oder unsere Ambulanz (Aufzug B2, Ebene 2). Ab 15:30 Uhr und an Wochenenden/Feiertagen erreichen Sie den diensthabenden Urologen über die allgemeine Notaufnahme.

Sollten nach der Entlassung Fragen auftauchen, bitte zögern Sie nicht, uns auf Station zu kontaktieren.

Wir wünschen für die Genesung alles Gute und stehen Ihnen im medizinischen Notfall Tag und Nacht, auch nach Ihrer Entlassung, jederzeit zur Verfügung.

Ihr
Prof. Dr. Trojan
und das Team der Klinik für Urologie

Nach: Klinik für Urologie, Universitätsmedizin Mannheim

Titel des Appendix: Patienteninformation Transurethrale Resektion der Prostata, TUR-P	gültig ab: Januar 2019	gültig bis: Revision
---	---------------------------	-------------------------